

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Feuchtweidengebüsch nördlich von Hamberge														0 4 0 4 - 1 4 2 - 4 0 3 5											
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
vermoorte Senke in Grundmoräne																									
Naturraum						Wismarer Land und Insel Poel								Luftbild-Nr.						Film-Nr.					
1 0 2																				1 1					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Bild-Nr.					
Nordwestmecklenburg						Grevesmühlen, Stadt								Länge in m						0 7 1 6					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m						9 4 6 1					
08805														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																			
						NSG LSG BR FFH-Geb.																			
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode							
Code V W N V R T V G B F B N																									
% 7 0 1 5 1 0 5																									
Vegetationseinheiten																									
Grauweidengebüsch, Steifseggen-Rispenseggenried, Rohrkolben-Nachtschatten-Röhricht																									
Habitats + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Nasses, lockeres Weidengebüsch, eingestreut mit Röhrichten und Riedern, in einer Senke auf verbrauchtem Grünlandstandort. Der nördlich gelegene Graben hat sich naturnah entwickelt und nimmt eine beträchtliche Breite ein aufgrund einer Anstaumaßnahme.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
keine Gefährdung X																									
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 4 - 1 4 2 - 4 0 3 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					g Weg				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					g Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Salix cinerea			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Carex paniculata Typha angustifolia Solanum dulcamara Peucedanum palustre <u>Ranunculus aquatilis</u>	Carex elata Iris pseudacorus Cirsium palustre Myosotis palustris Oenanthe cf aquatica	Equisetum arvense Phalaris arundinacea Lysimachia vulgaris Scirpus sylvaticus Alisma plantago-aquatica	Caltha palustris Carex pseudocyperus Rorippa amphibia Juncus effusus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
Angelica archangelica	<u>Lychnis flos-cuculi</u>

Angaben zur Fauna	
Wasserralle	

Verwendete Unterlagen Lange	Datum erste Begehung: 03.06.1998
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: StAUNSN-Ziemann	Foto: 0 Folgeseiten: 0